

# Musikfestival Bern

## 7.–11. September 2022





Musikfestival Bern  
«unvermittelt»  
7.–11. September 2022

Unvermitteltes kann uns freudig überraschen oder grausam erschrecken. Geschickt versuchen wir es deshalb in den Alltag einzubauen oder zu vermeiden. Dennoch trifft es uns manchmal mit voller Wucht. Und nichts ist unvermittelter als der Mensch. Vielleicht darum ist Vermittlung in der Kunst und besonders der zeitgenössischen Musik so gefragt. Möglichst vielen soll möglichst vieles vermittelt werden: Schwellen werden abgebaut, Verständnisbrücken errichtet, neue Wege gesucht. So wichtig dies für Neulinge auf dem Gebiet ist, so kann es der Musik doch gerade auch Wesentliches wegnehmen: ihre Unmittelbarkeit. Der heilsame Schrecken mancher Werke, ihre unbequeme Vertracktheit, ihre langsame Unendlichkeit, ja auch ihre überwältigende Schönheit: all dies ist letztlich nicht vermittelt-, sondern nur erfährt- und erlebbar, unmittelbar. Die Musik wird zur Mittlerin hin zum Unfassbaren.

musikfestivalbern.ch

Tickets

Einzelticket: CHF 15 – 40  
Fünferpass: CHF 120  
Zehnerpass: CHF 210  
Festivalpass: CHF 250  
Early Bird-Festivalpass (bis 30.6.): CHF 175

50% für Jugendliche 13–18 Jahre, Studierende, Lehrlinge und Kulturlegi-Nutzer\*innen

Tickets sind online unter [www.musikfestivalbern.ch](http://www.musikfestivalbern.ch), bei OLMO Tickets in der Zeughausgasse sowie per E-Mail an [tickets@musikfestivalbern.ch](mailto:tickets@musikfestivalbern.ch) erhältlich.

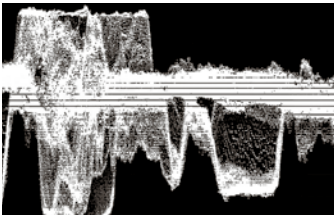


Musikfestival Bern  
Waisenhausplatz 30, 3011 Bern  
+41 31 311 40 55  
[info@musikfestivalbern.ch](mailto:info@musikfestivalbern.ch)  
[www.musikfestivalbern.ch](http://www.musikfestivalbern.ch)



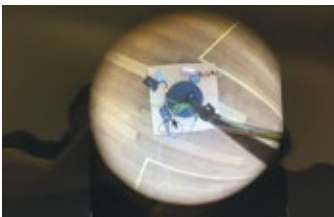
7.9., 17 Uhr  
PROGR, Hof

**ERÖFFNUNG**  
Mit einer ersten Übertragung der «26 Gas Stations», der Vernissage von Jannik Gigers «Lamento», einem ersten Blick in den «Cage-Raum» und einem kleinen Apéro eröffnen wir das Musikfestival Bern 2022.



8.9., 19 Uhr  
Dampfzentrale Bern

**T(R)ANS(E.)**  
Pulse werden in den Raum projiziert, überlagern sich und schaffen so überraschende Perspektiven. Das Ensemble RT60 EXTENDED transformiert den Konzertsaal.



9.9., 21 Uhr  
Dampfzentrale Bern

**HELDENDÄMMERUNG**  
Es dämmt in der Heldenwelt. Beethovens Eroica löst sich in einem mobilen Lautsprechersystem und experimenteller Dekonstruktion auf. Mit dem Absolut Trio und dem Komponist\*innen-kollektiv Homo Ludens.



10.9., 17.30 Uhr  
Swiss Design Market

**TRANSLATIONS**  
Wie klingt ein Objekt? Was assoziieren wir damit? Was geschieht, wenn wir damit und darauf zu spielen beginnen? So fragen sich fünf Musiker\*innen und bearbeiten je ein Objekt des Swiss Design Markets.



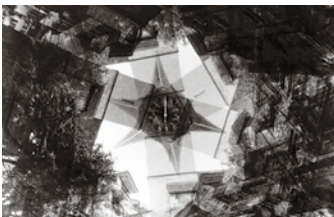
7.9., 19 Uhr  
Dampfzentrale Bern

**FATAL**  
Unvermittelt werden wir ins Festival hineingeschubst. Mit frischen Stücken von Thomas Kessler und Helmut Lachenmann, gespielt von einem ad hoc-Ensemble unter Peter Rundel. Und Cage ist auch nach 70 Jahren für eine Überraschung gut.



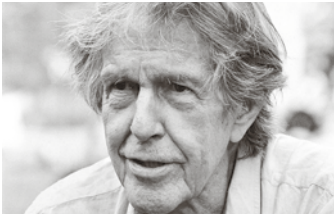
8.–10.9., 21 Uhr  
PROZESS

**REMEMBER THE FUTURE**  
Wie werden wir dereinst mit dem Vermächtnis der menschengemachten Gefahren umgehen? Das künstlerische Team The Navidsons wagt einen musikalisch-performativen Dialog zwischen Udenkbarem und Realem.



10. + 11.9., 11 Uhr  
Kino Rex

**FILM EXPÉRIMENTAL & MUSIQUE SPONTANÉE**  
Experimentalfilme von Urs Graf und Erich Busslinger, die neue Seherfahrungen ermöglichen, stehen neben frei improvisierter Musik von Silke Strahl und Marina Tantanozi, die neue Hörerfahrungen bringt.



10.9., 19 Uhr  
Reitschule, Grosse Halle

**LONG JOHN CAGE'S WALK INTO THE NIGHT**  
Er darf nicht fehlen, denn er führte die Unmittelbarkeit des Zufalls in die Musik ein: John Cage. Die Vielfalt seines Schaffens lässt unerwartete Konstellationen zu. Mit dem Trio Accanto, dem Ensemble Proton Bern uvm.



7.–11.9., div. Zeiten  
private Wohnzimmer

**, AUF DASS SIE EINES TAGES ZU UNS SPRECHEN MÖGEN.**  
Die Welt, die uns beharrlich anschweigt, wieder dazu zu bringen, mit uns zu reden, das versucht diese mobile Wohnzimmeroper von Lukas Huber, Kinga Tóth und Johanna-Yasirra Kluhs.



9.9., 12.30 Uhr  
PROGR, Kleine Bühne

**WISSENSCHAFT II: HAUT**  
Die Haut ist die Vermittlerin zwischen Körper und Aussenwelt, ungemein sensibel und äusserst robust. Die Performerin Lilian Beidler spürt ihr nach, ja in sie hinein. Im Dialog mit einer Dermatologin.



10.9., 12.30 Uhr  
PROGR, Kleine Bühne

**WISSENSCHAFT III: UNVERMITTELBARKEIT**  
Kunstvermittlung ist wichtig und soll doch die Unmittelbarkeit von Kunst nicht schmälern. Gabrielle Brunner beharrt auf dem Wahrheitsanspruch von Kunst und diskutiert mit einer Kunstvermittlerin.



11.9., 12.30 Uhr  
PROGR, Kleine Bühne

**WISSENSCHAFT IV: VERSTÖRUNG**  
Der Krieg ist zurück, sehr unvermittelt und verstörend. Der Komponist Léo Collin und das Kollektiv International Totem reagieren darauf, im Dialog mit einem Konfliktforscher.



7.9., 21.30 Uhr  
Dampfzentrale Bern

**MUSIQUE SPONTANÉE**  
Was ist unmittelbarer als eine freie Improvisation? Deshalb tauchen in dieser Reihe mit Christian Weber, Jonas Kocher und Flo Stoffner einige prominente Vertreter der so reichhaltigen Schweizer Improszene auf. 8.9., 22.30 Uhr, PROZESS 9.9., 22.30 Uhr, Dampfzentrale



9.9., 17 Uhr  
Berner Münster, Chor

**FÜR DAS ENDE DER ZEIT**  
Mitten in der Kriegsgefangenschaft wurde Olivier Messiaens «Quatuor pour la fin du temps» komponiert und uraufgeführt. Es zeichnet eine vehemente und ekstatische Vision vom Ende der Welt.



10.9., 14, 16+18 Uhr  
Ländtetur

**... MIT ANSAGE**  
Basis ist der Ort, angesagt ist ein szenisches Musikstück, aber damit endet die Ansage, und das Unerwartete, das Unerwartbare vielleicht tritt hervor und öffnet die Sinne. Ein Musiktheater der Objekte und Installationen.



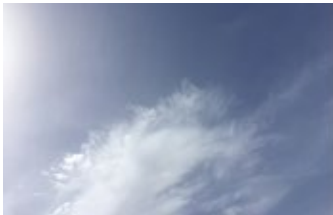
11.9., 15 Uhr  
Dampfzentrale Bern

**TO BUILD A DECONSTRUCTION**  
Die Schweizer Flötistin Ludmilla Mercier und der syrische Oud-Spieler Hekmat Homsî wagen den Dialog: eine gemeinsame Vision über eine vielfältige Realität in einem immersiven Duospiel.



8.9., 12.30 Uhr  
PROGR, Kleine Bühne

**WISSENSCHAFT I: WUNDER**  
Wunder geschehen aus heiterem Himmel, deshalb wundern wir uns ja über sie. Übersinnliches kommt ins Spiel – und wird in Wissenschaft und Musik reflektiert. Der Elektromusiker Nicolas Buzzi tritt in Dialog mit der Wunderforschung.



9.9., 18 Uhr  
Dachterrasse Das B.

**OUT SESSION [ROOF]**  
Unverhofft und an ungewöhnlichem Ort entsteht eine Soundbubble in Surround-Qualität. Der Cellist Carlo Niederhauser und der Elektroniker Werner Hasler spielen über den Dächern von Bern. 10.9., 19 Uhr, Pinklime Rooftop Bar



10.9., ab 14 Uhr  
Treffpunkt Postgasse 23

**INSENSÉ**  
Blind, d.h. mit verbundenen Augen spazieren wir durch die Postgasse Berns. Ohne die Vermittlung über das Sehen springen uns die akustischen Ereignisse umso intensiver ins Ohr. Wir tauchen ein in die urbane Sinfonie. Alle 15 Min. bis 16.15 Uhr



11.9., 17 Uhr  
Dampfzentrale Bern

**PROPHEZEIUNGEN**  
Eine für uns noch heute ungewohnte, chromatisch reiche Tonsprache entfaltete Orlando di Lasso einst in seinen Sibyllinischen Prophezeiungen. BernVocal singt unter Fritz Krämer. Nicolas Buzzi paraphrasiert die Gesänge elektronisch.



8.9., 17 Uhr  
Konsi Bern

**CPEB VIA UPS**  
Der zweitälteste Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel war ein Genie der freyen Fantasie. Abruptenst konnte er die Stimmung ändern. Urs Peter Schneider verbindet ihn in seinem Rezital unvermittelt mit Modernstem.



9.9., 19 Uhr  
Reitschule, Grosse Halle

**PANIK**  
Die Orchestermusiker\*innen des Berner Symphonieorchesters sind hier unmittelbar involviert: in die Klangskaden von Harrison Birtwistle und die Selbstaussteuerung bei Thomas Kessler. Heinz Holliger dirigiert, das Trio Accanto mischt sich solistisch ein.



10.9., 17 Uhr  
Kirche St. Peter und Paul

**ANCIENT VOICES**  
Das NERIDA Quartett schlägt einen Bogen von archaischen Renaissance-Chorälen zu George Crumbs Meisterwerk «Black Angels», einer eindringlichen Mahnung an die Schrecken des Vietnam-Kriegs.

Im PROGR

Am 7.9. von 17 bis 18.30 Uhr sowie an allen weiteren Festivaltagen von 11.30 bis 16.30 Uhr ist unser Festivalzentrum im PROGR geöffnet. Neben einem Info- und Ticketcontainer erwarten Sie dort folgende Angebote:



**kulturpunkt CAGE-RAUM**  
Direkt beim Festivalzentrum entsteht ein Raum für die Begegnung mit John Cage: mit Kompositions-Atelier und Hörstationen, Werken der Disquiet Junto, Dokumentationen aus Kursen, Gesprächen – und dem einen oder anderen Pilz.

**kulturpunkt 26 GAS STATIONS**  
Der Tankwart wusste es immer schon: Plötzlich taucht etwas auf, aus dem Nichts, aus Nacht und Nebel, und macht Musik. So wie die fünf Musiker\*innen vom ensemble baBel auf ihrer Swiss Gas Station Tour – per Live-Stream im PROGR.

**Container im Hof LAMENTO**  
Eine Begegnung mit dem Paranormalen verspricht diese Installation von Jannik Giger und Demian Wohler. Die Geister von Popstars werden zum Leben erweckt und locken mit Gesängen von sublimen Schönheit ins Totenreich.

Vermittlung / Zugänglichkeit



**VERMITTLUNG ONLINE UND ON AIR**  
Die «Sprechstunde für neue Musik» beleuchtet Themen in Online-Treffen und Radiosendungen. Die weltweite Disquiet Junto Community komponiert Zufallsmusik. In kurzen Video-Interviews geben Künstler\*innen und Beteiligte des Festivals Einblick in ihr Denken und Schaffen.

**PARTIZIPATIVE ANGEBOTE**  
Ein Spaziergang am Stadtrand führt auf die ungehörten Spuren der Fledermäuse, und einer folgt Spuren und Sporen zu John Cage. Ein Kurs bringt Jugendlichen das Radiohandwerk nahe, und ein Ensemble lädt zum öffentlichen Probebesuch.

**ZUGÄNGLICHKEIT**  
Das Musikfestival Bern engagiert sich langfristig und ganzheitlich für die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Gebärdensprachübersetzung, taktile Führungen und weitere Zugangshilfen ermöglichen gemeinsame Erlebnisse für alle.